



*Gesundheitsfürsorge und Suchtprävention am Arbeitsplatz*

Ein Angebot des THBB e.V.

*Suchtprävention am Arbeitsplatz für betriebliche Mitarbeiter\*innen mit  
Personalverantwortung*

## Wenn sich Substanzkonsum auf Arbeit auswirkt

Ein Angebot des TANNENHOF Berlin-Brandenburg e.V.



## Herausforderung

Eine steigende Lebenserwartung, die Zunahme chronischer Krankheiten sowie die Verlängerung der Lebensarbeitszeit der Beschäftigten sind Entwicklungen, denen sich Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitarbeiter\*innen in der heutigen Zeit nicht entziehen können.

In Deutschland beobachten wir einen kontinuierlich steigenden Krankheitsstand. Mit 19 Krankheitstagen pro Erwerbstätigen setzte das Jahr 2022 einen Negativ-Rekord. Für die Wirtschaft bedeutet das einen enormen Produktivitätsausfall.

Zu den Hauptursachen der Arbeitsunfähigkeit stehen Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen, zu denen Sucht als Abhängigkeitskrankheit gehört, bereits an zweiter Stelle mit 341 AU-Tage je 100 Versicherte, mit stetiger Steigerung.

- 6,7 Mio. Personen haben einen riskanten Alkoholkonsum;
- 3 Millionen Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren hatten im Jahr 2018 in Deutschland eine alkoholbezogene Störung (Alkoholmissbrauch: 1,4 Millionen; Alkoholabhängigkeit: 1,6 Millionen).
- Neben dem Risiko eine Substanzabhängigkeit zu entwickeln, kann durch Alkohol nahezu jedes Körperorgan geschädigt werden. Es sind über 200 Krankheiten bekannt, die durch Alkoholkonsum verursacht werden können.
- Die volkswirtschaftlichen Kosten des Alkoholkonsums lassen sich auf rund 57,04 Mrd. Euro beziffern.

Quelle: [Zahlen Daten Fakten - Sucht am Arbeitsplatz \(sucht-am-arbeitsplatz.de\)](https://www.sucht-am-arbeitsplatz.de)

## Unsere Haltung

Wir sind davon überzeugt, dass durch gesundheitsgerechtes Führungsverhalten im Alltag, bereits im Vor- oder Frühstadium bei vielen verhaltens-, und lebensstilbedingten Gesundheitsstörungen, die Auswirkungen von eben dieser innerhalb der Beschäftigungsfähigkeit z.B. durch den Einfluss auf Anwesenheit, Wohlbefinden und Ressourcenaufbau ihrer Mitarbeiter\*innen, begrenzt werden können.

Der Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. bietet daher ein **spezifisches Präventionsangebot zur betrieblichen Sucht- und Gesundheitsförderung** für Führungskräfte, Personalverantwortliche und auch Mitarbeiter\*innen an.

## Unsere Ziele

Mit themenspezifischen Schulungen und individuellen Coaching Einheiten wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Das Gesundheitsverhalten der **Mitarbeitenden** fördern
- die Arbeitsunfähigkeitszeiten durch psychische Belastungen und riskantes Suchtverhalten reduzieren
- **Personalverantwortliche** und Führungskräfte befähigen, einen adäquaten Umgang mit betroffenen Mitarbeiter\*innen zu finden



## Gesundheitsfürsorge und Suchtprävention am Arbeitsplatz

Ein Angebot des THBB e.V.

- Den **Organisationen** auf unterschiedlichen Ebenen Handlungssicherheit bieten bei der Erstellung eines Organisationsspezifischen Präventions- und Interventionskonzeptes, DV oder BV Sucht
- Führungskräfte in ihren **Leistungs- und Führungskompetenzen** stärken

### Die Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an öffentliche Einrichtungen, Betriebe, Firmen und mittelständige Unternehmen verschiedenster Bereiche.

Die Schulungen und Coaching Angebote sind für folgende Zielgruppen konzipiert:

Führungskräfte, Meister, Abteilungsleiter\*innen, Bereichsleiter\*innen, Personalverantwortliche, Mitarbeit\*innenvertretungen, Betriebsräte  
Leitungskräfte und Mitarbeiter\*innen von Sozialdiensten, Fachkräfte für Arbeitsschutz und Gesundheitsbeauftragte, Auszubildende und deren Ausbildungsleiter\*innen

### Unser Angebot

Wir bieten Schwerpunktseminare speziell für Führungskräfte als auch für den Verwaltungsbereich an, ebenso Informationsveranstaltungen für Mitarbeiter\*innen, z.B. im Rahmen von Gesundheitstagen. Die Seminare und ihre spezifischen Inhalte können als Paket oder auch einzeln gebucht werden.

Inhaltlich liegen die Schwerpunkte wie folgt:

- Informationsvermittlung
- Ursachen und Verlauf psych. Erkrankungen (z.B. Sucht)
- Früherkennung und Umgang mit Auffälligkeiten
- Hilfesystem und Zuständigkeiten
- Rechtliche Grundlagen
- Coaching, Beratung und Prozessbegleitung

### Die Rahmenbedingungen

Der Zeitumfang pro Einführungsseminar beträgt **mindestens** zweimal 1,5 h + Pause

Die Module 1 bis einschließlich 3 sind innerhalb eines Tagesseminars buchbar.

Die Kosten werden nach dem individuellen Bedarf ermittelt und sind abhängig von den gebuchten Seminarbausteinen.

In dem Pauschalpreis sind Auftragsklärung und Vorbereitungsgespräche sowie Vorbereitung, Durchführung und Auswertung enthalten.

Mit diesem Angebot erhalten sie noch einen zusätzlichen besonderen Vorteil:

Die Teilnehmer\*innen lernen das gesamte Beratungsnetzwerk, Zuständigkeiten, Vermittlungen und Schnittstellenangebote im Zuständigkeitsgebiet Brandenburg und Berlin, sowohl strukturell als auch personell kennen, was bei Handlungsbedarf einen großen Einfluss hat, um gegebenenfalls die Hemmschwelle für Beratung und Hilfe herabzusetzen.

Wir würden uns freuen, wenn wir sie mit unserem Wissen und unseren Erfahrungen in Ihrer verantwortungsvollen gesundheitsförderlichen Arbeit unterstützen könnten.



<b>Modulübersicht</b>	
Modul 1: Information über psychische Erkrankungen (z.B. Sucht)	Wissen zum Krankheitsbild Sucht Verständnis für eine mögliche Suchtentwicklung
Modul 2: Auffälligkeiten und Ursachen	Wenn sich Substanzkonsum auf Arbeit auswirkt...? Sensibilisierung für Anzeichen einer möglichen Suchtentwicklung und deren Auffälligkeiten im betrieblichen Kontext Co-Abhängigkeit am Arbeitsplatz
Modul 3: Hilfesystem	Information über das Hilfesystem Beratung, Rehabilitation, Nachsorge, Wiedereingliederung Regionale Angebote und Vernetzung
Modul 4: Regelwerk und Zuständigkeiten	Was sind rechtliche Grundlagen? Was legitimiert die Führungskraft das Thema anzusprechen? Spagat zwischen Fürsorgepflicht u. Selbstverantwortung Dienstvereinbarung als Grundlage für Handlungssicherheit
Modul 5: Kommunikation und Handlungskompetenz	Wie gehe ich mit Auffälligkeiten um/ wann spreche ich den Betroffenen an? Gesprächsarten, Gesprächsführung Transparenz
Modul 6: <i>Coaching</i>	Trainieren der Praxis und Anwendung des (erworbenen) Wissens unternehmensbezogene Fallarbeit
Modul 7: <i>Begleitung von Gesundheitstagen</i>	Workshops zu den Themen: Suchtentwicklung, gesundheitsförderndes Verhalten, risikoarmer Konsum Standbetreuung mit Informationen zum Thema Sucht und Gesprächsmöglichkeiten, u.a. auch mit Betroffenen
Modul 8: <i>Prev@work</i>	Suchtprävention im Ausbildungskontext Basis und Aufbaukurs für Auszubildende



## *Gesundheitsfürsorge und Suchtprävention am Arbeitsplatz*

Ein Angebot des THBB e.V.

### **Ihr Ansprechpartner:**

Katja Seidel

Diplom Sozialpädagogin, Suchttherapeutin (VT)

Abteilung Prävention und Fortbildung

Tel.: 030 - 86 49 46 28

Mobil: 0172 - 464 35 54

Email: [katja.seidel@tannenhof.de](mailto:katja.seidel@tannenhof.de) oder [fortbildung@tannenhof.de](mailto:fortbildung@tannenhof.de)